

EDITORIAL



Sind wir Künstler?

Haben Sie als Student auch immer wieder mal die Frage diskutiert: Ist Medizin nun eine Kunst oder eine Wissenschaft? Für beides gibt es Argumente. Den guten Künstler zeichnet es aus, dass er sein Handwerk perfekt versteht, sich darüber erhebt und mit allen Möglichkeiten spielt. Kunst und Ästhetik haben wir nicht studiert, aber das zahnmedizinische und oralchirurgische Handwerk. Die Kunst, ästhetisches Empfinden umzusetzen, muss jeder für sich lernen. Natürlich kann man sich auch der Ästhetik mit System nähern, z. B. die Checkliste Inzisalkantenkurve, Inzisalprofil, Inzisallänge, Zahnproportion, Zahn-zu-Zahn-Proportion, Gingivaverlauf und Farbe oder vielleicht auch der goldene Schnitt. Am Ende steht aber doch auch die Kombination ästhetischen Empfindens mit der Umsetzbarkeit der gelernten Techniken.

Die Politik sieht in ästhetischer Medizin schlicht „gesellschaftlich induzierte Formen von Überversorgung dort, wo ästhetische Ideale weit über medizinische Funktionserfordernisse hinausgehen“. Welchen Stellenwert die Ästhetik bei der konkreten Behandlung eines Politikers einnimmt, brauche ich nicht zu erklären. Ästhetische Leistungen will jeder, von der Blinddarmnarbe bis zur Implantatversorgung. Und so ist die Ästhetik in unserem Beruf eine ständige Herausforderung. Das Schöne daran: Es macht auch Spaß. Natürlich lässt sich über den Geschmack auch immer trefflich streiten, das kann man durchaus auch positiv und sportlich sehen und es birgt seine Gefahren. Die französische Sicht „le goût et le couleurs on ne discute pas“ gilt hier nicht. Immer umfangreicher werden die Möglichkeiten, Ästhetik vorhersehbar zu machen. Die IDS hatte viele Lösungen aus vielen Teilgebieten der Zahnmedizin parat. Wir müssen lernen, diese gezielt und sinnvoll einzusetzen, damit der Patient und damit auch wir keine bösen Überraschungen erleben und damit wir auch die Grenzen der Machbarkeit rechtzeitig erkennen. Denn nichts wäre schlimmer, wenn wir unsere Versprechungen nicht einhalten können.

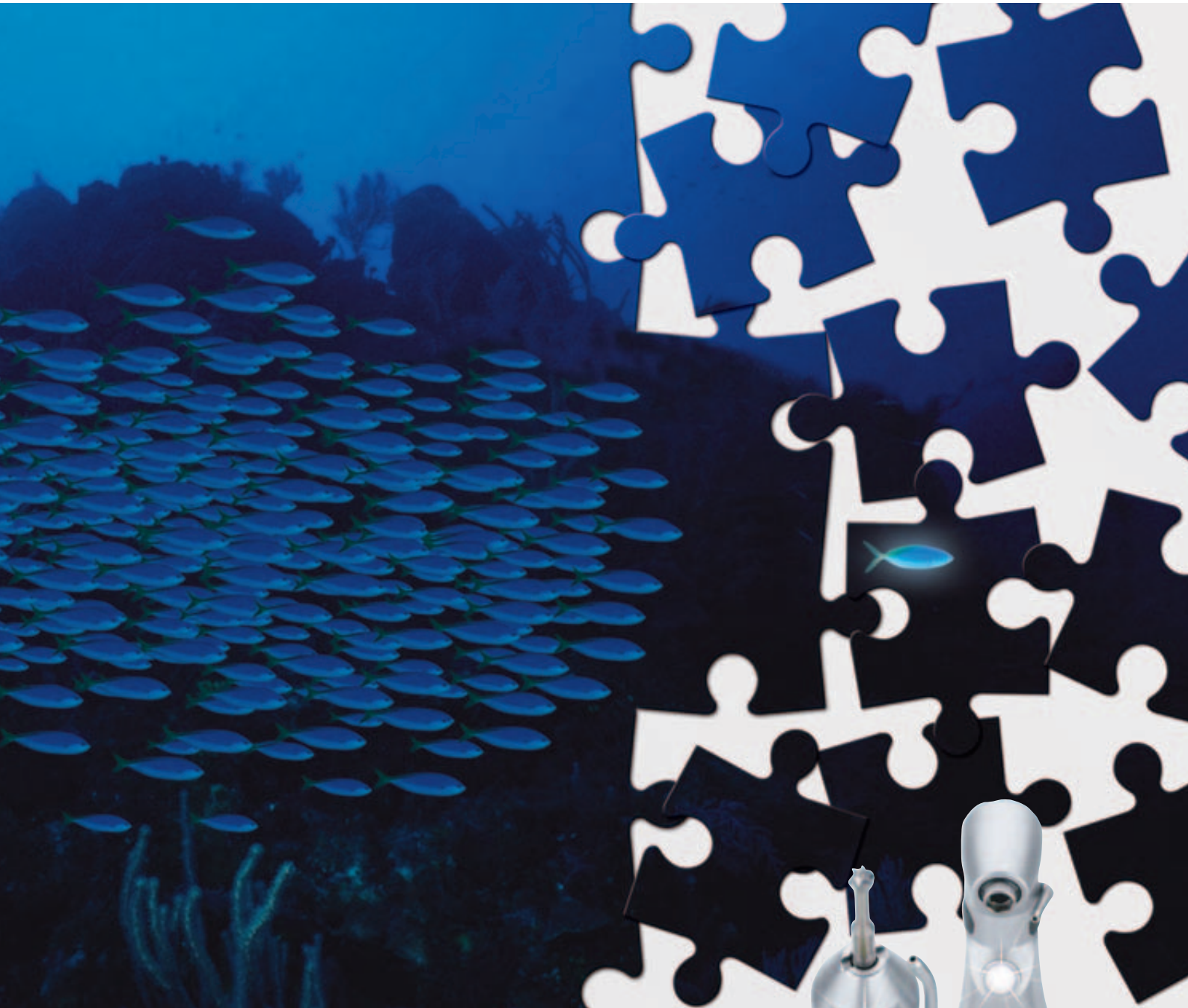
Dass Sie auch am künstlerischen Teil unseres Berufes Freude haben, wünscht Ihnen
Ihr

Dr. Dr. Peter A. Ehrl



Jetzt noch innovativer.

Die neuen zerlegbaren Chirurgie-Instrumente mit LED und Generator.



Leicht zu zerlegen, leicht zusammenzubauen. So simpel wie effizient: sowohl das S-11 LED G als auch WS-75 LED G sind komplett zerlegbar. Und natürlich auch wieder zusammenbaubar. Schnell, einfach und risikolos: damit Sie auch jedes Risiko los sind und unter wirklich optimalen hygienischen Bedingungen arbeiten können. Holen Sie sich den neuen Standard: perfektes Licht, umfassende Kompatibilität, Präzision, Ergonomie – und absolute hygienische Sicherheit.

Fragen Sie Ihr Dentaldepot oder
W&H Deutschland, ☎ 08682/8967-0 oder unter wh.com

